

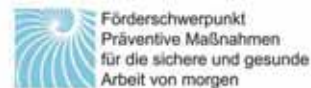
# Psychische Belastung in der Arbeit 4.0 erfassen – Das Verfahren GBP

ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT Arbeitsforschungstagung 2018  
4.-5.12.2018, Stuttgart

Simone Brandstädter  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Arbeits- & Organisationspsychologie

khs worklab  
Institut für Arbeitspsychologie

GEFÖRDERT VOM



ARBEITS- UND  
ORGANISATIONS-  
PSYCHOLOGIE



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# Das Verfahren GPB

## Beurteilung psychischer Belastung

---

- ➔ Langfristige Verbesserung der Gesundheit  
z.B. Vermeidung von Ermüdung, Stress und Fehlzeiten
  
- ➔ Reduktion bzw. Vermeidung von Belastung am Arbeitsplatz durch
  - 1) Objektive Beurteilung möglicher Belastung im Konsens
  - 2) Auswertung kritischer Belastungskombinationen
  - 3) Erarbeitung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen  
gemeinsam mit Mitarbeitern und Führungskräften

# Das Verfahren GPB

## Beurteilung psychischer Belastung

---

### § 5 Beurteilung der Arbeitsbedingungen (ArbSchG)

(1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

(2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach **Art der Tätigkeiten** vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

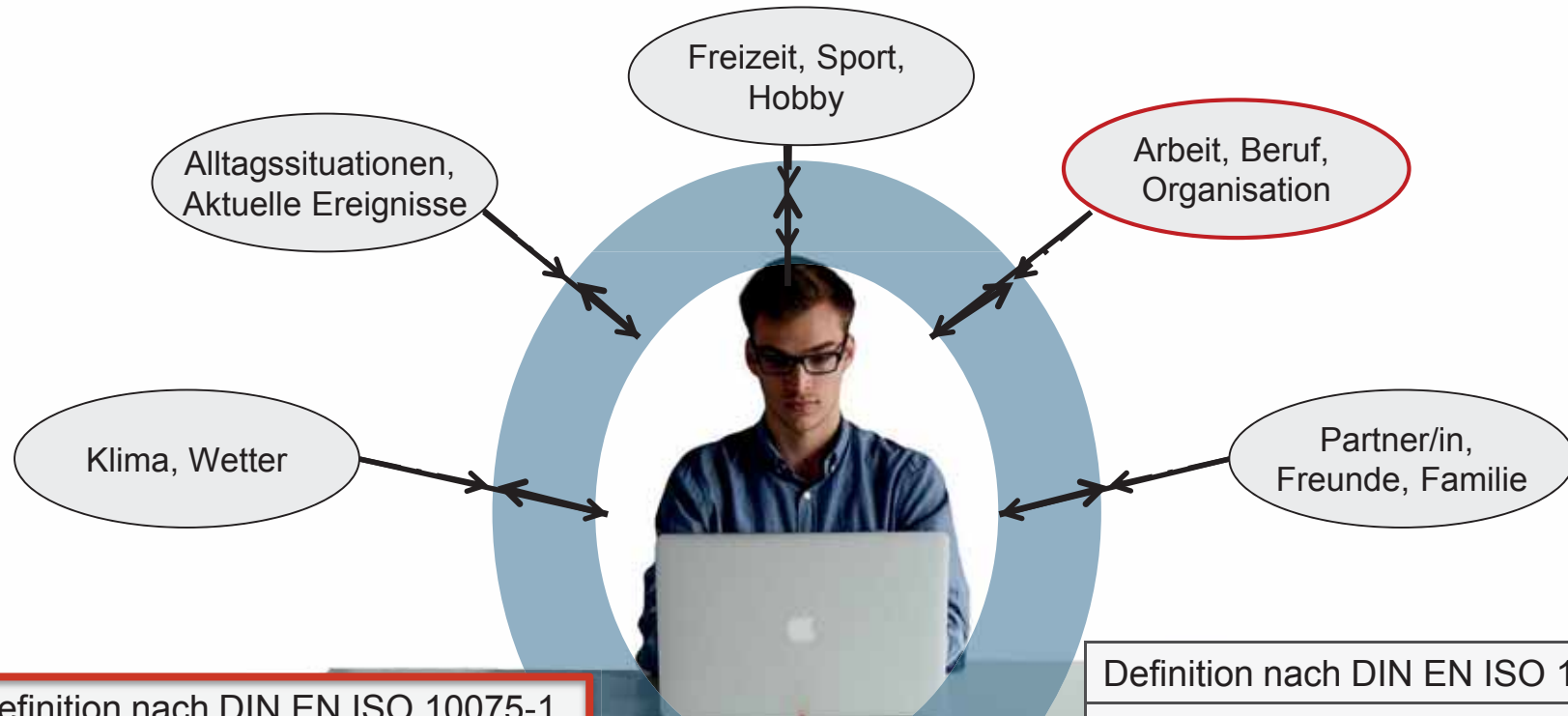
(3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch

1. die Gestaltung und die Einrichtung der Arbeitsstätte und des Arbeitsplatzes,
2. physikalische, chemische und biologische Einwirkungen,
3. die Gestaltung, die Auswahl und den Einsatz von Arbeitsmitteln, insbesondere von Arbeitsstoffen, Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den Umgang damit,
4. die Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeiten und deren Zusammenwirken,
5. unzureichende Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten,
6. **psychische Belastungen bei der Arbeit**

!! Neu seit Oktober 2013 !!

# Das Verfahren GPB

## Psychische Belastung und Beanspruchung



Definition nach DIN EN ISO 10075-1

Psychische Belastung ist die Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychisch auf ihn einwirken

Individuelle Voraussetzungen:

- Fähigkeiten, Fertigkeiten
- Erfahrungen
- Gesundheit
- Aktuelle Verfassung
- Bewältigungsstrategien

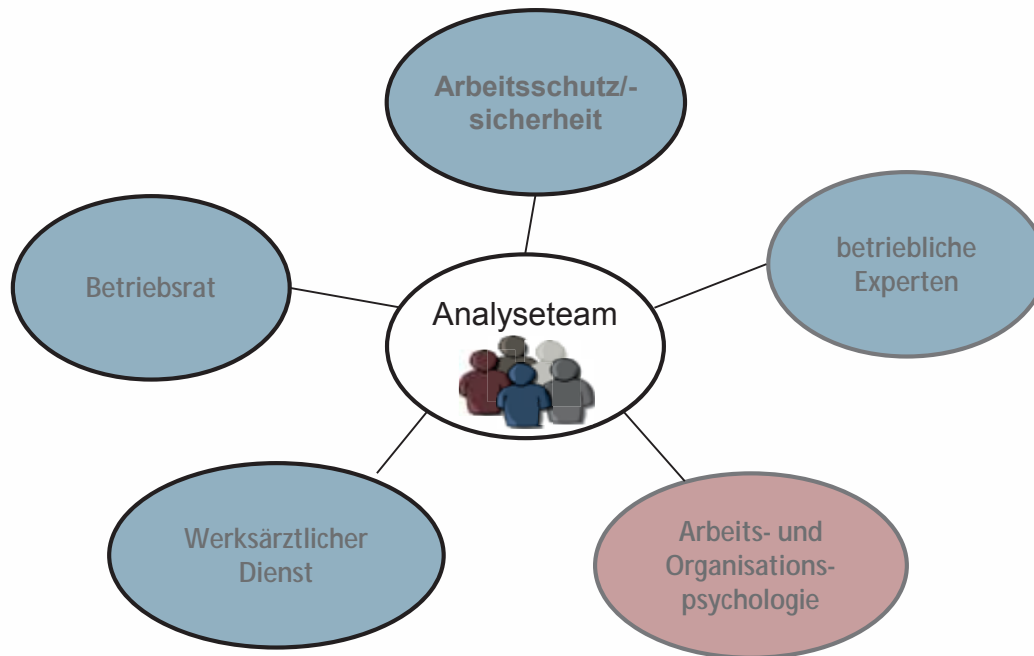
Definition nach DIN EN ISO 10075-1

Psychische Beanspruchung ist die unmittelbare Auswirkung der psychischen Belastung im Individuum in Abhängigkeit seiner jeweiligen Voraussetzungen, einschließlich der individuellen Bewältigungsstrategien

# Das Verfahren GPB

## Die GPB

### 1. **Konsensorientierte** und **objektive** Beurteilung psychischer Belastungen durch ein Analyseteam



- Unterschiedliche Perspektiven fließen in die Beurteilung mit ein
- Vertreter der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite werden gehört
- Fachliche und betriebliche Experten entscheiden gemeinsam
- Jede Meinung wiegt gleich viel

➔ Gemeinsam getragenes Urteil

# Das Verfahren GPB

## Inhalt der Beurteilung

---

1. **Allgemeine Daten**
2. **Arbeitsaufgaben**
3. **Ressourcen & Belastungen**

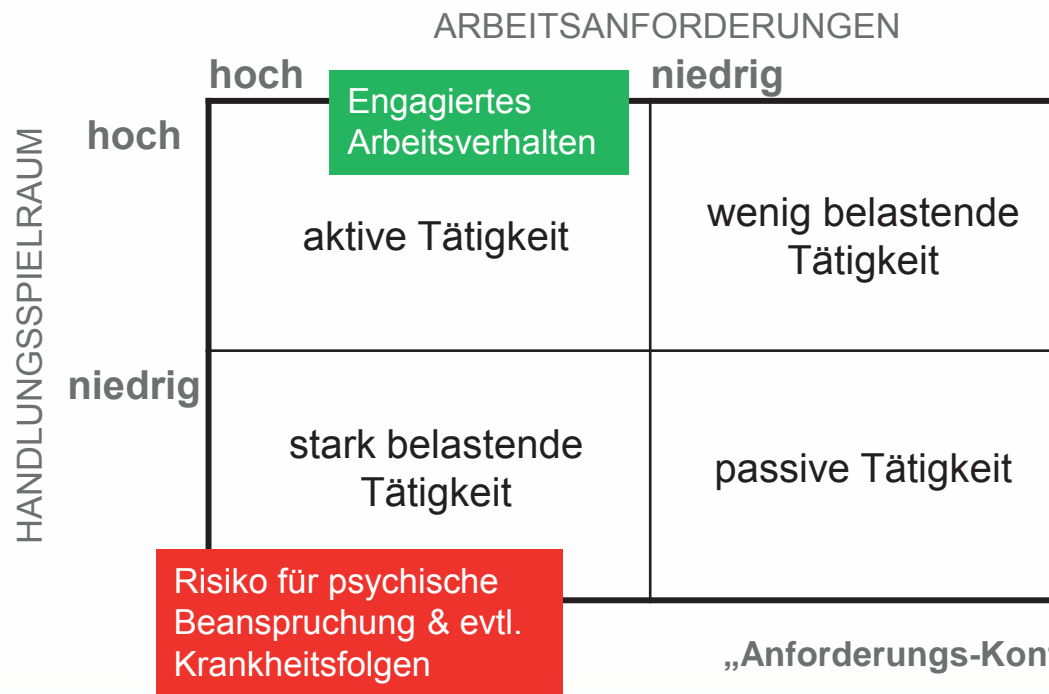
- Handlungsspielraum (Hs)
- Zeitspielraum (Zs)
- Informationsaustausch (Ia)
- Arbeitskomplexität (Ak)
- Variabilität (Va)
- Arbeitsintensität (Ai)
- Arbeitsunterbrechungen (Au)
- Emotionsregulation (Er)
- Konzentrationserfordernisse (Ke)
- Kooperationserfordernisse (Koop)
- Kundenorientierung (Ko)
- Kontrollerfordernisse (Kon)
- Verantwortungsumfang (Vu)

# Das Verfahren GPB

## Die GPB

### 2. Beschreibung **kritischer Kombinationen** von Dimensionen psychischer Belastung

Ermittlung kritischer Kombinationen, die ein erhöhtes Risiko gesundheitlicher Beeinträchtigungen darstellen



„Anforderungs-Kontroll-Modell“ nach Karasek (1979)

# Das Verfahren GPB

## Auswertung

	Ak ↑	Ak ↓	Hs ↑	Hs ↓	Va ↑	Va ↓	Zs ↑	Zs ↓	Ai ↑	Ai ↓	Vu ↑	Vu ↓	Au ↑	Au ↓	Ke ↑	Ke ↓	Koop ↑	Koop ↓	Ko ↑	Ko ↓	Er ↑	Er ↓	Kon ↑	Kon ↓		
Ak ↑																										
Ak ↓																										
Hs ↑																										
Hs ↓																										
Va ↑																										
Va ↓																										
Zs ↑																										
Zs ↓																										
Ai ↑																										
Ai ↓																										
Vu ↑																										
Vu ↓																										
Au ↑																										
Au ↓																										
Ke ↑																										
Ke ↓																										
Koop ↑																										
Koop ↓																										
Ko ↑																										
Ko ↓																										
Er ↑																										
Er ↓																										
Kon ↑																										
Kon ↓																										
la ↑																										
la ↓																										

**Legende:**

Ausprägung der Anforderungsdimension:  
hoch (↑) :  $x > 3,5$   
niedrig (↓) :  $x < 2,5/2,0$



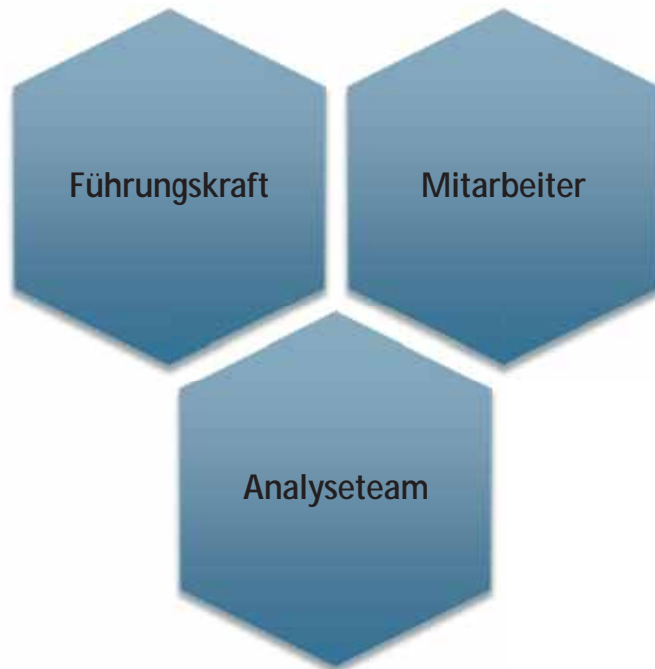
Risiko psychischer Belastungen vorhanden, wenn kritische Kombinationen (rot markiert) vorliegen



# Das Verfahren GPB

## Die GPB

### 3. Maßnahmenworkshops mit **Mitarbeitern** und **Führungskräften** zur Ableitung von konkreten Handlungsempfehlungen



- **Teilnehmer:** Analyseteam, Mitarbeiter und Führungskräfte der Tätigkeit
- **Inhalt:** Vorstellung und Diskussion bereichsspezifischer kritischer Kombinationen
- **Ziel:** Ableitung von Handlungsempfehlungen und konkreten Maßnahmen
  - **technisch**
  - **organisatorisch**
  - **personell**

# Das Verfahren GPB

## Erfahrung und Fazit

---

### Großunternehmen

- N = 18 Unternehmen
- N = 1145 unterschiedliche Tätigkeiten

### Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

- N = 23 Unternehmen (Mitarbeiterzahlen von 8 bis 470)
- N = 75 unterschiedliche Tätigkeiten

### Gesicherte Erkenntnisse zu

Objektivität

Reliabilität

Validität (Inhalts-, Konstrukt- & Kriterienvalidität, Augenscheinvalidität)

Häufigkeiten kritischer Belastungskombinationen

Zusammenhänge mit Beanspruchungsmaßen

Zusammenhänge mit Aufgabentypen

(z.B. Feldmann, 2018; Brandstädter, Seiferling, Feldmann & Sonntag, 2018)

# Das Verfahren GPB

## Der Prozess



vgl. GDA-Arbeitsprogramm Psyche (2014)

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Dipl.-Psych. Simone Brandstädter**

[simone.brandstaedter@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:simone.brandstaedter@psychologie.uni-heidelberg.de)

[www.gesundearbeit-mega.de](http://www.gesundearbeit-mega.de)

[www.ao.uni-hd.de](http://www.ao.uni-hd.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Förderschwerpunkt  
Präventive Maßnahmen  
für die sichere und gesunde  
Arbeit von morgen

MEgA

MASSNAHMEN  
UND EMPFEHLUNGEN  
FÜR DIE GESUNDE ARBEIT  
VON MORGEN

ARBEITS- UND  
ORGANISATIONS-  
PSYCHOLOGIE



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386